

# Inhalt

Die Musik .....	7
Gebrochene Flügel .....	27
Eine Träne und ein Lächeln .....	127
Lazarus und seine Geliebte .....	311
Der Blinde .....	333
Bibliografie.....	351
Gesamtverzeichnis <i>Sämtliche Werke</i> .....	352

# Verliebte

## *Der erste Blick*

Das ist die Minute zwischen der Ekstase des Lebens und seinem Erwachen, der erste Funken, der die Zellen des Geistes entzündet, der erste zauberhafte Ton, der auf der ersten Saite der Laute des menschlichen Herzens erklingt, der Augenblick, der dem geistigen Ohr die Kunde verflossener Zeiten zurückbringt und dem Blick die Mysterien der Nächte enthüllt; er gleicht dem Wirken des Geistes in dieser Welt und dem Geheimnis der Unsterblichkeit in der zukünftigen Welt. Er ist die Saat, die Astarte von oben aussät, damit Augen sie in die Felder der Herzen säen, wo die Liebe sie tränkt und der Geist sie zur Frucht heranreifen lässt. Der erste Blick der Geliebten gleicht dem Geist, der über den Fluten schwebte und aus ihnen Himmel und Erde erschuf. Der erste Blick der Geliebten gleicht dem Wort Gottes, wenn er sagt: »Sei!«

## *Der erste Kuss*

Er ist der erste Schluck aus dem Glas, das die Götter am Paradiesfluss der Liebe füllten. Er ist die Grenze zwischen dem Zweifel, der das Herz betrübt, und der Gewissheit, die es beflügelt. Er ist der Beginn einer Hymne, das erste Kapitel aus dem Roman des neuen Menschen, das Verbindungsglied zwischen den Wundern der Vergangenheit und der Seligkeit der Zukunft, zwischen dem Schweigen der Gefühle und ihrem Lobgesang.

Er gleicht der zarten Berührung der Brise, die mit ihren Fingerspitzen sanft über die Blütenblätter der Rose gleitet. Er ist der Beginn magischer Erschütterungen, welche die Geliebten aus der Welt der Fakten herausführen in die Welt der Phantasien und Träume.

Und wenn der erste Blick der Saat gleicht, die die Göttin der Liebe ins Feld des menschlichen Herzens sät, so gleicht der erste Kuss der ersten Blüte am ersten Zweig des Lebensbaums.

### *Die Vereinigung*

Nun beginnt die Liebe, des Lebens Prosa zu schreiben aus den Geheimnissen, welche die Tage singen und die Nächte psalmodieren. Die Sehnsucht hebt den Schleier von den Ungereimtheiten des Lebens und schafft aus den geringsten Anlässen zur Freude ein Glück, das nur vom Glück der Seele übertroffen wird, die ihrem Schöpfer begegnet ...

Die Vereinigung ist die Fusion zweier Gottheiten, um eine dritte zu schaffen. Sie ist die Verbindung zweier Kräfte, in der Liebe gestärkt, die einem Feind gegenüber treten müssen, der vom Hass geschwächt ist. Sie ist eine Mischung aus weißem und rotem Wein zu einem Getränk von der Farbe der Morgenröte. Sie ist das goldene Glied in einer Kette, deren erstes ein Blick und deren letztes Glied die Ewigkeit ist. Sie gleicht erfrischem Regen, der vom Himmel auf die heilige Erde fällt, um ihre Kraft zu erneuern.

Und wenn der erste Blick der Geliebten der Saat gleicht, welche die Göttin der Liebe ins Feld des Herzens streut, und der erste Kuss von ihren Lippen wie die erste Blüte am Zweig des Lebens ist, so gleicht die Vereinigung der ersten Frucht aus der ersten Blüte dieser Saat.

# Der Dichter

Er ist die Verbindung  
zwischen dieser und jener Welt,  
eine Quelle süßen Wassers  
für den Durstigen,  
ein Baum am Ufer des Flusses der Schönheit,  
der reife Früchte trägt  
für hungernde Herzen.

Eine singende Nachtigall ist er,  
die auf Zweigen aus Worten hüpf  
und Lieder singt,  
die das Herz erfreuen,  
oder eine weiße Wolke,  
die am Abendhimmel erscheint,  
sich erhebt und ausdehnt,  
bis sie das Firmament füllt,  
dann verwandelt sie sich in Regen  
und tränkt die Blumen  
der Felder des Lebens.

Er ist ein Engel,  
den die Götter sandten,  
um die Menschen Göttliches zu lehren,  
ein helles Licht ist er,  
das keine Dunkelheit besiegt  
und kein Scheffel verbirgt;  
er ist eine Lampe, von Astarte,  
der Göttin der Liebe,  
mit Öl gefüllt,  
das Apoll, der Gott der Musik, verbrannte.